

Fußball zum Zweiten Bericht von Brigitte Föllner, Januar 2017



Mensur Bacevac un Krishna Musnadi

Diesmal war es schwierig. Die wunderbare zweite Spende von Mensur Bacevac und Krishna Musnadi, ein kompletter Mannschaftssatz Fußballtrikots inklusive Strümpfe und Torwart-Stutzen, sollte schnellstmöglich nach Äthiopien gelangen.

Die beiden Freunde hatten die positive Resonanz auf ihre erste Spende, 40 Paar Fußballschuhe, umgehend mit besagtem Trikotsatz beantwortet. Je schneller sie einen neuen Bericht über dessen Verwendung in Äthiopien erhalten würden, umso größer die Wahrscheinlichkeit, dass sie über ihre Kontakte einen Fußballclub als Sponsor würden gewinnen können.

Africa action hat alles gegeben. Das war im März 2016. Doch hat es fast ein Jahr gedauert, bis die Trikots die Fußballmannschaft von Akwaya Jwok, ein Anuak Dorf in der Region Gambella, erreichten. Vorstandsvorsitzender Klaus Jahn nahm die große Tasche von Köln-Bergheim, dem Vorstandssitz von africa action, mit nach München, und ein halbes Jahr später wieder zurück, denn der geplante Äthiopientransport scheiterte.

Schließlich war es wieder Abba Tesfaye, der, als er im November 2016 für ein paar Tage in Köln zu Besuch war, die Trikots transportierte.



Die Fußballmannschaft von Akwaya Jwok im Dezember 2015. Mit dem damals neuen Ball.



Generalvikar Abba Tesfaye in Köln. Der Abschied am Bahnhof fällt nicht nur aufgrund der Fußballtrikots schwer. In Deutschland, wo der Abba regelmäßig verschiedenen Organisationen von den Problemen in Gambella berichtet, kann er sich von den Strapazen der Gemeindegarbeit im Malaria-gebiet Gambella erholen. Köln ist für ihn ‚City of God‘.



Von Köln geht es zunächst nach Paris. Da wartet noch mehr Gepäck auf Abba Tesfaye.

Im Dezember 2016 reiste unser Kölner Vorstandsmitglied Brigitte Föllmer nach Äthiopien, diesmal von ihrem neuen Wohnort Freetown, Sierra Leone.



Die Gemeinde von Akwaya Jwok feiert zu Ehren von africa action ein erstes Weihnachtsfest.

Abba Ziyade im gelben T-Shirt, ein weiterer Priester des Vikariats Gambella, ist zwar kein Anuak, tanzt aber genauso gern wie diese.

Am 24. Dezember wurde zu Ehren von africa action in Akwaya Jwok eine Weihnachtfeier organisiert. Weihnachten wird in Äthiopien nämlich in der ersten Januarwoche gefeiert. Nach Essen, Trinken, Musik und Tanz wurde das neue Trikotset eingeweiht. Die Socken zogen die Spieler allerdings nur für das Gruppenfoto an. Die Fußballschuhe vom Jahr zuvor waren nämlich an eine andere Gemeinde gegangen.





Die stolze Mannschaft. Dieses Jahr ist auch in Akwaya Jwok am 24. Dezember Weihnachten.

„Frag den Schöpfer“ ist die deutsche Bedeutung des Anuak-Namens Akwaya Jwok. Mit konkreten Bitten wenden sich die Anuak jedoch lieber an den Gemeindepriester Abba Tesfaye und seine Besucher. Und Letztere wiederum an weitere potentielle Spender.

So macht es auch africa action. Mit einer besonderen Garantie: Jede Spende gelangt dahin, wo sie hin soll. Auch wenn es manchmal dauert.

Unser Konto:
africa action / Deutschland e.V.
Kreditinstitut: Pax-Bank
IBAN: DE03370601930000998877
BIC (Swift Code): GENODED1PAX
Stichwort: ETH 08, Fußbälle für
Äthiopien



Auf Strümpfen spielen, das geht einfach nicht.



**In den neuen Trikots macht Fußball noch mehr Spaß.
Der Ball vom letzten Jahr, eine Lörracher Spende, hat jedoch ausgedient.**

Wenn Sie mehr tun wollen, kontaktieren Sie uns:

africa action / Deutschland e.V.
Südweststr. 8
50126 Bergheim
Tel: 02271 – 767540
Fax: 03212 - 1327089
e-mail: info@africa-action.de
www.africa-action.de